Nachtragsangebot mit Kalkulationsaufbau

Kalkulationsblatt je Nachtragsposition für geänderte und zusätzliche Leistungen nach § 2 Abs. 5 und 6 VOB/B

Mit diesem Blatt leiten Sie den Preis einer Nachtragsposition Schritt für Schritt her: vom Anlass über die Bezugsposition der Urkalkulation und die Einzelkosten bis zum Einheitspreis und zur Summe. Nutzen Sie je Nachtragsposition ein Blatt. Tragen Sie in die Spalte Urkalkulation die Werte mit Fundstelle ein und begründen Sie jede Abweichung in der Spalte Ansatz Nachtrag. Die Spalte Rechenweg nennt die Zeilen, aus denen sich ein Betrag ergibt.

Nr.	Schritt / Kostenart	Was Sie eintragen	Wert aus Urkalkulation (Fundstelle)	Ansatz Nachtrag	Rechenweg	Betrag in Euro	Nachweis / Anlage
A	GRUNDLAGEN DES NACHTRAGS						
A1	Bauvorhaben und Vertrag	Bezeichnung des Bauvorhabens, Auftraggeber, Vertragsnummer und Datum des Hauptauftrags.					Auftragsschreiben
A2	Vertragsgrundlage	VOB/B vereinbart: ja oder nein, Fassung laut Vertrag. Ist die VOB/B nicht vereinbart, gelten die Regeln des BGB-Bauvertrags; dann passt dieses Blatt nur eingeschränkt.					Vertrag, Besondere Vertragsbedingungen
A3	Nachtrag	Nachtragsnummer, Datum dieses Angebots, Bearbeiter.					
A4	Anordnung	Wer hat die Änderung verlangt, wann und in welcher Form (Schreiben, Protokoll, E-Mail)? Prüfen Sie, ob die Person vertretungsberechtigt ist. Ein Architekt oder Bauleiter des Auftraggebers darf Leistungen mit Kostenfolge nicht ohne Weiteres anordnen.					Kopie der Anordnung
A5	Art der Änderung	Ankreuzen: geänderte Leistung (§ 2 Abs. 5 VOB/B), zusätzliche Leistung (§ 2 Abs. 6 VOB/B) oder beides. Geändert heißt: Die Position steht im Vertrag, ihre Preisgrundlagen ändern sich. Zusätzlich heißt: Die Leistung war im Vertrag nicht vorgesehen.					

Nr.	Schritt / Kostenart	Was Sie eintragen	Wert aus Urkalkulation (Fundstelle)	Ansatz Nachtrag	Rechenweg	Betrag in Euro	Nachweis / Anlage
A6	Ankündigung der Mehrvergütung	Nur bei zusätzlicher Leistung: Datum, an dem Sie den Anspruch auf Vergütung angekündigt haben, und wie der Zugang beim Auftraggeber nachweisbar ist. Die Ankündigung muss vor Beginn der Ausführung erfolgen.					Ankündigungsschreiben mit Zugangsnachweis
A7	Keine Nebenleistung	Prüfen Sie im Abschnitt 4 der einschlägigen ATV (VOB/C), ob die Leistung als Nebenleistung ohnehin geschuldet ist oder als Besondere Leistung gesondert vergütet wird. Fundstelle eintragen.					Auszug ATV
A8	Berechnungsweise	Ankreuzen: Fortschreibung der Urkalkulation, tatsächlich erforderliche Kosten oder im Vertrag vereinbarte Methode. Bleiben Sie innerhalb eines Nachtrags bei einer Methode und sagen Sie im Angebot, welche Sie gewählt haben.					
A9	Urkalkulation	Wann und wie wurde die Urkalkulation übergeben (verschlossener Umschlag, Formblätter des öffentlichen Auftraggebers, Datei)? Welcher Stand? Nur eine bei Vertragsschluss hinterlegte Kalkulation trägt die Fortschreibung.					Übergabevermerk
A10	Vereinbarung zu Nachträgen	Gibt es eine Vereinbarung mit dem Auftraggeber, wie neue Preise gebildet und Nachträge bearbeitet werden? Wenn ja: Fundstelle und was sie zur Preisbildung sagt.					Vereinbarung
B	LEISTUNG: VERTRAG UND ÄNDERUNG						
B1	Vertragliche Leistung (Bausoll)	Was schuldet der Vertrag ohne die Änderung? LV-Position mit Ordnungszahl, Vorbemerkungen, Planstand.					LV-Auszug, Planausschnitt

Nr.	Schritt / Kostenart	Was Sie eintragen	Wert aus Urkalkulation (Fundstelle)	Ansatz Nachtrag	Rechenweg	Betrag in Euro	Nachweis / Anlage
B2	Nachtragsleistung	Kurztext und Langtext der neuen oder geänderten Position, so genau wie eine Position im Leistungsverzeichnis. Ohne eigene Leistungsbeschreibung ist ein Nachtrag kaum prüfbar.					Nachtrags-LV
B3	Anlass	In einem Satz: Was hat die Änderung ausgelöst (Planänderung, Wunsch des Auftraggebers, Anordnung einer Behörde)?					
B4	Bezugspositionen	Ordnungszahlen der vertraglichen Positionen, deren Kalkulationsansätze Sie übernehmen. Gibt es keine vergleichbare Position, schreiben Sie das ausdrücklich hin.					Auszug Urkalkulation
B5	Betroffene andere Positionen	Welche vertraglichen Positionen entfallen, ändern sich in der Menge oder werden teurer oder billiger?					
B6	Ausführungszeit und Bauumstände	Wann wird die Nachtragsleistung voraussichtlich ausgeführt, und ändern sich dabei Bauablauf, Verfahren, Witterung oder Zugänglichkeit gegenüber der Kalkulation?					Bauzeitenplan
B7	Menge und Einheit	Nachtragsmenge mit Einheit (m, m², m³, Stück, t) und wie sie ermittelt wurde.					Mengenermittlung
C	LOHNKOSTEN (EIGENE LEISTUNG)						
C1	Kalkulationslohn	Mittellohn je Arbeitsstunde aus der Urkalkulation, mit Angabe, ob Aufsicht, Sozialkosten und Lohnnebenkosten enthalten sind.					Kalkulationsschlussblatt
C2	Zeitansatz der Bezugsposition	Arbeitsstunden je Einheit, mit denen die Bezugsposition kalkuliert ist.					
C3	Zeitansatz Nachtrag	Arbeitsstunden je Einheit für die Nachtragsleistung. Weicht der Wert von C2 ab, begründen Sie, welcher Arbeitsschritt hinzukommt oder wegfällt.					Arbeitsablauf, Begründung

Nr.	Schritt / Kostenart	Was Sie eintragen	Wert aus Urkalkulation (Fundstelle)	Ansatz Nachtrag	Rechenweg	Betrag in Euro	Nachweis / Anlage
C4	Erschwernisse	Nur wenn die Änderung sie verursacht: zusätzliche Stunden etwa durch Nacht- oder Wochenendarbeit, kleinere Teilflächen oder Unterbrechungen. Sonst leer lassen.					Begründung
C5	Lohnkosten je Einheit	Kalkulationslohn mal Zeitansatz Nachtrag, zuzüglich Erschwernisse.			C1 × C3 + C4		
D	STOFFKOSTEN						
D1	Stoff mit Ansatz in der Urkalkulation	Gleicher Stoff wie in einer Vertragsposition (etwa gleiche Betonsorte): Preis je Einheit aus der Urkalkulation übernehmen.					Auszug Urkalkulation
D2	Stoff ohne Ansatz	Neuer Stoff: Preis aus einem aktuellen Lieferantenangebot. Bei Fortschreibung der Urkalkulation das Preisniveau des Vertrags berücksichtigen (siehe Hinweise); bei tatsächlich erforderlichen Kosten den belegten Einkaufspreis.					Lieferantenangebot
D3	Verbrauch je Einheit	Menge Stoff je Einheit der Nachtragsleistung, einschließlich Verschnitt und Hilfsstoffen.					
D4	Stoffkosten je Einheit	Preis mal Verbrauch, für jeden Stoff eine eigene Zeile, wenn nötig.			D1 oder D2 × D3		
E	GERÄTEKOSTEN						
E1	Gerät aus der Urkalkulation	Gerät, das schon für die Vertragsleistung kalkuliert ist: Kostensatz je Stunde oder Tag übernehmen.					Auszug Urkalkulation
E2	Zusätzliches Gerät	Gerät, das nur der Nachtrag braucht: Mietangebot oder interner Verrechnungssatz mit Erläuterung.					Mietangebot
E3	Einsatzzeit je Einheit	Gerätestunden je Einheit der Nachtragsleistung.					
E4	Gerätekosten je Einheit	Kostensatz mal Einsatzzeit.			E1 oder E2 × E3		
F	NACHUNTERNEHMER UND SONSTIGE KOSTEN						

Nr.	Schritt / Kostenart	Was Sie eintragen	Wert aus Urkalkulation (Fundstelle)	Ansatz Nachtrag	Rechenweg	Betrag in Euro	Nachweis / Anlage
F1	Nachunternehmerleistung	Preis je Einheit laut Angebot des Nachunternehmers. Fügen Sie dessen Angebot oder Kalkulation bei.					Angebot Nachunternehmer
F2	Sonstige Kosten	Kosten, die keiner Kostenart oben zugehören, etwa Entsorgung, Prüfungen oder Transporte, jeweils mit Beleg.					Belege
F3	Einzelkosten der Teilleistung	Summe der Einzelkosten je Einheit, also aller Kosten, die sich der Nachtragsposition direkt zuordnen lassen.			C5 + D4 + E4 + F1 + F2		
G	ZUSCHLÄGE UND EINHEITSPREIS						
G1	Baustellengemeinkosten	Nur ansetzen, wenn der Nachtrag sie verändert, etwa längere Vorhaltung von Kran oder Container. Dann konkret als eigene Kosten ausweisen. Ein pauschaler Zuschlag ist in der Rechtsprechung umstritten (siehe Hinweise).					Aufstellung Gemeinkosten
G2	Allgemeine Geschäftskosten	Zuschlagssatz in Prozent aus der Urkalkulation, getrennt nach Kostenart, wenn die Urkalkulation das so ausweist.					Kalkulationsschlussblatt
G3	Wagnis und Gewinn	Zuschlagssatz in Prozent aus der Urkalkulation.					Kalkulationsschlussblatt
G4	Nachlass	Wurde auf den Hauptauftrag ein Nachlass gewährt, prüfen Sie, ob er nach dem Vertrag auch für Nachträge gilt.					Vertrag
G5	Einheitspreis netto	Einzelkosten plus Gemeinkosten plus Zuschläge, abzüglich eines geltenden Nachlasses.			F3 + G1 + Zuschläge G2, G3 – G4		
H	SUMME DES NACHTRAGS						
H1	Gesamtpreis Nachtragsposition	Einheitspreis mal Nachtragsmenge.			G5 × B7		

Nr.	Schritt / Kostenart	Was Sie eintragen	Wert aus Urkalkulation (Fundstelle)	Ansatz Nachtrag	Rechenweg	Betrag in Euro	Nachweis / Anlage
H2	Entfallende oder geänderte Vertragsleistung	Bei geänderter Leistung: Vergütung für den Teil der Vertragsleistung, der wegfällt (vertraglicher Einheitspreis mal entfallende Menge). Ersparnisse schreiben Sie dem Auftraggeber gut.					Auszug Vertrags-LV
H3	Mehr- oder Minderbetrag der Position	Gesamtpreis der Nachtragsposition abzüglich der entfallenden Vergütung.			H1 – H2		
H4	Zeitabhängige Kosten	Verlängert sich die Bauzeit durch den Nachtrag, weisen Sie diese Kosten gesondert nach oder behalten Sie sie ausdrücklich vor. Nicht in den Einheitspreis mischen.					Bauablaufdarstellung
H5	Summe netto	Summe aller Positionen dieses Nachtrags ohne Umsatzsteuer.					
H6	Umsatzsteuer	Zum gesetzlichen Satz, wie im Hauptauftrag.					
H7	Summe brutto	Summe netto plus Umsatzsteuer.			H5 + H6		
I	ANLAGEN UND ABSCHLUSS						
I1	Ablauf der Ereignisse	Kurze Zeitfolge: Anordnung, Ankündigung, Angebot, geplante Ausführung.					Chronologie
I2	Unterlagen zur Leistung	Gegenüberstellung von Bausoll und geänderter Leistung mit LV-Auszug und Plänen.					LV, Pläne
I3	Auszug Urkalkulation	Kalkulationsblätter der Bezugspositionen und Schlussblatt mit den Zuschlägen.					Urkalkulation
I4	Fremde Angebote und Belege	Angebote von Lieferanten, Nachunternehmern und Vermietern.					Angebote
I5	Vorbehalt	Vorbehalt für Kosten, die sich noch nicht beziffern lassen, etwa Folgen für Bauzeit und Bauablauf.					Text im Anschreiben
I6	Bindefrist und Bitte um Beauftragung	Bis wann gilt das Angebot? Bitten Sie um schriftliche Beauftragung vor Beginn der Ausführung.					Anschreiben

Nr.	Schritt / Kostenart	Was Sie eintragen	Wert aus Urkalkulation (Fundstelle)	Ansatz Nachtrag	Rechenweg	Betrag in Euro	Nachweis / Anlage
I7	Unterschrift	Name, Funktion, Datum, Kontakt für Rückfragen.					

Hinweise

• Je Nachtragsposition ein Blatt. Mehrere Positionen fassen Sie im Anschreiben in einer Übersicht zusammen und übertragen dort die Zeilen H1 bis H3.
• Füllen Sie die Spalte Urkalkulation nur mit Werten aus der hinterlegten Kalkulation und nennen Sie die Fundstelle, etwa Blatt und Ordnungszahl. Neue Werte gehören in die Spalte Ansatz Nachtrag, jeweils mit Beleg.
• Fortschreibung heißt: Sie übernehmen Mittellohn, Stoff- und Gerätepreise sowie die Zuschlagssätze der Urkalkulation und passen nur das an, was sich durch die Änderung wirklich ändert, vor allem die Zeitansätze und Mengen.
• Hat ein Stoff keinen Ansatz in der Urkalkulation, wird bei der Fortschreibung oft das Preisniveau des Vertrags übertragen: Sie vergleichen den kalkulierten Preis eines ähnlichen Vertragsstoffs mit dessen Marktpreis und wenden dieses Verhältnis auf den Marktpreis des neuen Stoffs an. Für Anordnungen nach dem BGB-Bauvertrag soll ein solcher Faktor nach der Gesetzesbegründung nicht verwendet werden.
• Zur Berechnungsweise gibt es Streit. Der Bundesgerichtshof hat 2019 für Mehrmengen nach § 2 Abs. 3 VOB/B entschieden, dass ohne Einigung die tatsächlich erforderlichen Kosten mit angemessenen Zuschlägen gelten. Das Kammergericht wendet diesen Maßstab auch bei § 2 Abs. 5 und 6 VOB/B an und lässt die Kalkulation als Hilfsmittel zu.
• Wer nach tatsächlich erforderlichen Kosten rechnet, braucht Belege für die Kosten, etwa Rechnungen und Angebote. Auch dann gehört die Herleitung in dieses Blatt: Spalte Urkalkulation leer lassen oder zum Vergleich ausfüllen.
• Am sichersten ist eine Vereinbarung mit dem Auftraggeber, wie neue Preise gebildet werden, möglichst schon zu Beginn des Bauvorhabens.
• Bei zusätzlichen Leistungen nach § 2 Abs. 6 VOB/B muss die Ankündigung des Vergütungsanspruchs vor Beginn der Ausführung beim Auftraggeber sein. Kündigen Sie schriftlich an und bewahren Sie den Nachweis des Zugangs auf.
• Nach der VOB/B ist der Preis möglichst vor Beginn der Ausführung zu vereinbaren. Legen Sie das Angebot deshalb so früh wie möglich vor.

• Öffentliche Auftraggeber verlangen die Kalkulation oft auf eigenen Formblättern zur Preisermittlung und zur Aufgliederung der Einheitspreise. Übernehmen Sie die dort angegebenen Zuschläge und Verrechnungslöhne.
• Baustellengemeinkosten: Wer sie in der Urkalkulation mit festen Zuschlagssätzen kalkuliert hat, schreibt sie bei der Fortschreibung oft mit. Das Kammergericht hat einen pauschalen Zuschlag für Baustellengemeinkosten auf Nachträge abgelehnt; sicherer ist der konkrete Nachweis zusätzlicher Gemeinkosten.
• Entfallen durch eine Änderung Teile der Vertragsleistung, rechnen Sie diese in Zeile H2 gegen. Ein Nachtrag kann auch zu einer Minderung führen.
• Folgen für die Bauzeit gehören nicht in den Einheitspreis. Behalten Sie sie im Angebot ausdrücklich vor, sonst kann der Auftraggeber das Angebot als abschließend verstehen.
• Dieses Blatt ersetzt keine Prüfung durch einen Rechtsanwalt, wenn Anspruch oder Methode streitig sind.

Grundlagen: § 2 Abs. 5 und 6 VOB/B, DIN 1961:2016-09 (VOB Gesamtausgabe 2019, S. 140) · § 650c BGB · BGH, Urteil vom 08.08.2019 – VII ZR 34/18 · KG, Urteil vom 18.07.2025 – 21 U 176/24, Rn. 81 · ATV DIN 18299:2023-09, Abschnitt 4 · Malkwitz u. a.: Kostenermittlung und -kalkulation im Bauprojekt, 2022, S. 106–111 · Saalbach/Viering/Zanner: Vergütung, Nachträge und Abrechnung nach Ansprüchen, 2023, S. 41, 56–63, 89 · Ahting: Nachtragsmanagement bei gestörten Bauabläufen, 2020, S. 103 · Hinweise zu den Grundsätzen zur Bearbeitung von Nachträgen zu Bauverträgen, Stand 08.12.2022

Diese Vorlage stellt Bassam Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH kostenlos bereit (ing-bassam.de). Sie ersetzt keine Begutachtung des Einzelfalls und keine Rechtsberatung. Weitergabe unverändert und mit diesem Hinweis erlaubt.

ing-bassam.de